



**Schulinterner Lehrplan
für das Unterrichtsfach
Islamischer Religionsunterricht**

Allgemeine Informationen

- Der islamische Religionsunterricht wird epochal in den Klassenstufen 7 und 8 unterrichtet: ein Halbjahr eine 67,5-Minuten-Wochenstunde in der 7. Klassenstufe und ein Halbjahr zwei 67,5-Minuten-Wochenstunden in der 8. Klassenstufe.
Aktualisierung: Im Schuljahr 2024/25 wird das Fach Islamischer Religionsunterricht lediglich ein Halbjahr in der 8. Klassenstufe unterrichtet.

- Insgesamt werden in den Klassenstufen 7 und 8 in etwa 55 67,5-Minuten-Stunden Islamischer Religionsunterricht erteilt.
Aktualisierung: Im Schuljahr 2024/25 werden in der 8. Klassenstufe etwa 36 67,5-Minuten-Stunden Islamischer Religionsunterricht erteilt.

- In den zur Verfügung stehenden Stunden in der 7. und 8. Jahrgangstufe **[bzw. nur in der 8. Jahrgangstufe, s.o. „Aktualisierung(en)“]** werden, so weit es geht, Bezüge zu allen in dem Kernlehrplan Islamischer Religionsunterricht für die Klassenstufen 5 bis 10 vorgegebenen Inhaltsfeldern hergestellt:

1: Islamische Glaubenslehre

2: Die Gemeinschaft der Propheten

3: Entwicklungsgeschichte des Islam

4: Der Koran und die Sunna

5: Islamische Religionspraxis

6: Verantwortliches Handeln

7: Andere Religionen und Weltanschauungen

- „Am islamischen Religionsunterricht nehmen muslimische Schülerinnen und Schüler – unabhängig von ihrer jeweiligen ethnischen, kulturellen und konfessionellen Herkunft – teil. Darüber hinaus ist der islamische Religionsunterricht offen auch für alle anderen Schülerinnen und Schüler, die daran teilnehmen wollen.“ (Kernlehrplan für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Islamischer Religionsunterricht, 2014, S. 9)

Inhaltliche Schwerpunkte – Überblick

1: Islamische Glaubenslehre:

- ⇒ 6 Glaubensartikel

2: Die Gemeinschaft der Propheten:

- ⇒ Die Ulul-Azm-Propheten: Noah, Abraham, Moses, Jesus, Muhammad (FS)

3: Entwicklungsgeschichte des Islam:

- ⇒ Zeit vor der ersten Offenbarung
- ⇒ Erste Offenbarung
- ⇒ Auswanderung nach Abessinien
- ⇒ Auswanderung nach Medina (Hidschra)
- ⇒ Tod des Propheten Muhammad (FS)

4: Der Koran und die Sunna:

- ⇒ Koran-Basiswissen
- ⇒ ausgewählte Ahadith

5: Islamische Religionspraxis:

- ⇒ 5 Säulen des Islam
- ⇒ Hidschra-Kalendersystem
- ⇒ Fasten im Ramadan
- ⇒ Bedeutung des Muharram-Monats für Sunniten, Schiiten, Aleviten
- ⇒ Aschura

6: Verantwortliches Handeln:

- ⇒ Verantwortung im Rahmen der Familie, Schule und innerhalb von Freundesgruppen;
- ⇒ Bedeutung der Hilfsbereitschaft im Islam

7: Andere Religionen und Weltanschauungen:

- ⇒ Fasten im Judentum und Christentum -> Karneval, Ostern, Weihnachten

Leistungsbewertung

In dem Fach Islamischer Religionsunterricht erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- **mündliche Beiträge zum Unterricht**, z. B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen
- **schriftliche Beiträge zum Unterricht**, z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps
- **fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen**, z. B. Plakate, Bilder, Videos, Kahoot-Quiz
- **Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse** (Heft-/ Mappenführung)
- **kurze schriftliche Übungen**
- **Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns**, z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppen- oder Projektarbeit

Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Der Islam – Auf Säulen gebaut!

Zeitbedarf: 3 bis 4 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die fünf Säulen
- Die sechs Glaubensartikel im Islam

Inhaltsfelder:

- Islamische Glaubenslehre (IF 1)
- Islamische Religionspraxis (IF 5)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigenständig die fünf Säulen des Islam
- benennen die sechs Glaubensartikel und erklären in Grundzügen deren inhaltliche Bedeutung,
- erläutern, warum die einzelnen Glaubensartikel grundlegend für den Glauben und das Leben der Musliminnen und Muslime sind.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern einfache Glaubensfragen und religiöse Überzeugungen und identifizieren religiöse Vorurteile sowie Missverständnisse (z. B. zum Glauben an den einzigen Gott, zur Engelvorstellung),
- erörtern die Bedeutung und praktische Umsetzungsmöglichkeiten der fünf Säulen für den Einzelnen wie auch für die Umma in der heutigen Zeit.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an,
- stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Lösungsansätze für das eigene Handeln in Problemsituationen.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Auf dem Weg mit den Propheten/ Ulul-Azm – Gesandte mit Sonderauftrag

Zeitbedarf: 8-10 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die im Koran genannten Propheten
- Muhammad (FS) – das Siegel des Propheten
- Der Koran als Buch und Wort Gottes
- Grundzüge von Judentum und Christentum

Inhaltsfelder:

- Die Gemeinschaft der Propheten (IF 2)
- Der Koran und die Sunna (IF 4)
- Andere Religionen und Weltanschauungen (IF 7)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben allgemeine Merkmale der Propheten,
- unterscheiden die Lebensgeschichten von bekannten Propheten und stellen diese dar,
- beschreiben die Herausforderungen in den Lebensgeschichten der großen Propheten/Erzgesandten (Ulul-Azm/Leute des Entschlusses),
- erläutern die Bedeutung Muhammads als das Siegel der Propheten (Hatam al-anbiya).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung der prophetischen Botschaften für das soziale Miteinander,
- erörtern vor dem Hintergrund unterschiedlicher Auffassungen des Prophetentums Möglichkeiten zum interreligiösen Dialog,
- bewerten die Lebensführung der Erzgesandten (Ulul-Azm/Leute des Entschlusses) im Hinblick auf Umsetzungsmöglichkeiten in der heutigen Zeit.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an,
- stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z. B. Plakaten) dar,
- beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Möglichkeiten zum verantwortlichen und toleranten Handeln.

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Muhammad (FS) – von Mekka nach Medina

Zeitbedarf: 10 bis 12 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Anfänge des Islam
- Das Leben Muhammads (FS) bis zur Auswanderung (Hidschra)
- Das Leben Muhammads (FS) von der Auswanderung (Hidschra) bis zum Tod
- Die Sunna – Worte und Taten des Propheten

Inhaltsfelder:

- Die Gemeinschaft der Propheten (IF 2)
- Entwicklungsgeschichte des Islam (IF 3)
- Der Koran und die Sunna (IF 4)
- Verantwortliches Handeln (IF 6)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung der neuen Religion „Islam“ für die Menschen zur Zeit des Propheten,
- stellen das Leben des Propheten bis zur Hidschra dar,
- beschreiben die Lebensumstände der ersten Musliminnen und Muslime in Mekka sowie die Gründe, die zur Hidschra geführt haben,
- (stellen die Entstehungsgeschichte des Koran ausgehend von der ersten Offenbarung über die mündliche Überlieferung bis hin zur Niederschrift dar,)
- Erläutern die Sunna als Überlieferungsquelle der Handlungen und Empfehlungen des Propheten.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Lebensumstände der Menschen zu ausgewählten Zeitpunkten bis zur Hidschra,
- bewerten die Lebensumstände der ersten Musliminnen und Muslime im Vergleich zu ihren eigenen.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an,
- dokumentieren und referieren Ergebnisse unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungs- und Präsentationstechniken,
- beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Möglichkeiten zum verantwortlichen und toleranten Handeln,
- übernehmen Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen,
- nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Ahadith – Wieso, weshalb, warum?

Zeitbedarf: 4 bis 6 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Hadithe – weitere Quelle im Islam
Quellen der Glaubenslehre

Inhaltsfelder:

Islamische Glaubenslehre (IF 1)
Der Koran und die Sunna (IF 4)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Entstehungsgeschichte des Koran ausgehend von der ersten Offenbarung über die mündliche Überlieferung bis hin zur Niederschrift,
- analysieren ausgewählte Textstellen aus Koran und Sunna – als den wichtigsten Quellen der Glaubenslehre,
- erläutern die Sunna als Überlieferungsquelle der Handlungen und Empfehlungen der Propheten.

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Einstellungen und Verhaltensweisen vor dem Hintergrund von Koran und Sunna

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die strukturellen Elemente religiöser Quellen und ordnen diese ein,
- beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Lösungen und Lösungswege für fachbezogenen Fragen und Konflikte.

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Feste feiern, wie sie fallen

Zeitbedarf: 6-8 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Islamische Feste und Rituale
- Der Mensch in der Verantwortung
- Grundzüge von Judentum und Christentum

Inhaltsfelder:

- Islamische Religionspraxis (IF 5)
- Verantwortliches Handeln (IF 6)
- Andere Weltanschauungen und Religionen (IF 7)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern selbstständig Bedeutung und Umsetzung der islamischen Feste, gesegneter Nächte (z.B. Nacht der Bestimmung) und religiöser Tage (z.B. Aschura-Tag),
- unterscheiden unterschiedlich starke Ausprägungen religiöser Zugehörigkeit in ihrem Lebensumfeld und ordnen ihre eigene religiöse Zugehörigkeit bzw. Bindung ein
- erklären die islamische Überzeugung, dass Gott den Menschen erschaffen, mit seiner Barmherzigkeit umfasst und ihm die Verantwortung anvertraut hat, die Welt und die Gemeinschaft mitzugestalten
- stellen – in Ansätzen – grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Judentum und Christentum zum Islam dar.

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung der Feste und Rituale für das gemeinschaftliche Leben der Musliminnen und Muslime,
- erkennen vielfältige Formen des Zusammenlebens und bewerten sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in der Schöpfungsgeschichte,
- erörtern Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschaffen angeleitet Informationen,
- identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an,
- stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z. B. Plakaten) dar.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Möglichkeiten zum verantwortlichen und toleranten Handeln,
- entwickeln Möglichkeiten, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann.

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Orte der Religion – Wo der Glaube zu Hause ist!

Zeitbedarf: 2 bis 3 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Moschee: Gebets- und Begegnungsstätte
- Grundzüge von Judentum und Christentum

Inhaltsfelder:

- Islamische Religionspraxis (IF 5)
- Andere Religionen und Weltanschauungen (IF7)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Außen- und Innengestaltung der Moschee und erklären ihre Funktion als Gebetsstädte wie auch als Begegnungsstädte,
- zeigen Merkmale christlichen und jüdischen Lebens in ihrem Umfeld auf.

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern, auf welche Weise der Einzelne am Leben der Moscheegemeinde teilnehmen kann
- erörtern an ausgewählten Beispielen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschaffen angeleitet Informationen,
- stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie.

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Was denn nun: Geboten, verboten – oder doch erlaubt?

Zeitbedarf: 8 bis 10 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiöse Pflichten
- (Rechtschulen – Vielfalt der Religionspraxis)
- Islamische Lebensführung im täglichen Miteinander
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Inhaltsfelder:

- Islamische Religionspraxis (IF 5)
- Verantwortliches Handeln (IF 6)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen sachgemäß Leitlinien und Regelungen religiöser Vorschriften dar (Fastenregel und Ausnahmeregel zur Fastenpflicht),
- leiten aus der Religionspraxis ethische Werte ab,
- stellen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Judentum und Christentum zum Islam dar

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Umsetzung der religiösen Pflichten in ihrer Lebenswirklichkeit,
- erörtern an ausgewählten Beispielen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Fragen und Konflikte.

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Ich bin für dich da – Verantwortung für das Umfeld und die Umwelt

Zeitbedarf: 8 bis 10 Stunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch in der Verantwortung/ Islamische Lebensführung im täglichen Miteinander
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Inhaltsfelder:

- Verantwortliches Handeln (IF 6)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die islamische Überzeugung, dass Gott den Menschen erschaffen, mit seiner Barmherzigkeit umfasst und ihm die Verantwortung anvertraut hat, die Welt und Gemeinschaft mitzugestalten,
- stellen die Verantwortung des Menschen anhand von ausgewählten Koranversen und Ahadih dar,
- stellen dar, inwiefern Schöpfung durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann,
- erläutern, welche Konsequenzen sich aus islamischer Ethik für die Haltung und das Handeln des Menschen ergeben.

Urteilskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen soziales Engagement im Hinblick darauf, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen,
- erkennen vielfältige Formen des Zusammenlebens und bewerten sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in der Schöpfungsgeschichte,
- erörtern Möglichkeiten und Umsetzbarkeit islamischer Ethik vor dem Hintergrund der Lebenswirklichkeit,
- erörtern Möglichkeiten von Musliminnen und Muslimen, Beiträge zum Naturschutz zu leisten.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- dokumentieren und referieren Ergebnisse unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungs- und Präsentationstechniken.
- Beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- übernehmen Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen.